

# Kulturen aus Jazzperspektive

**Jazz-Singer-Songwriterin Sarah Buechi geht mit ihrem Jazz in eine eigene Richtung – ein gelungenes Experiment ohne Frage!**

**Simon Müller**

SCHAFFHAUSEN. Ein wahrhaftig abenteuerliches Programm! Singer-Songwriterin Sarah Buechi präsentiert ihr neuestes Album, «Contradiction of Happyness», eine farbenfrohe Liedersammlung voller Gedankenspielerien, im Haberhauskeller. Das Konzert beginnt a cappella und ähnelt einem fernöstlichen Gebet. Exotische Fäden ziehen sich durch viele Kompositionen von Sarah Buechi und sind fester Bestandteil ihrer spektakulären Musik. Sie hat nach ihrem Jazzstudium in der Schweiz nämlich achtzehn Monate in Indien verbracht, um dort im Unterricht bei zwei einheimischen Gurus indische Musik zu studieren. Daraus entsteht keine Unterhaltungsmusik, die ein wenig berieselt, sondern ein anspruchsvolles, nichtsdestotrotz sensationelles Klangerlebnis. Jazz ist zwar ein weiter Begriff, doch trotz den gut hörbaren Einflüssen vermag er die experimentelle Musik von Sarah Buechi nicht ganz zu fassen. Ihre Kompositionen bleiben dank des überraschenden Aufbaus immer spannend. Manche Stücke haben etwas von Filmmusik – fabelhaft, bild-

haft wie aus einem Märchenland. Hinter diesem Spektakel steht ein kleines Orchester: In einem Klanglabor erschafft Lionel Friedli erstaunliche Klänge. Um das Schlagzeug herum hängen Gongs, Rasseln, klappernde Ketten und Klangschalen. Er prasselt und pocht den Takt von komplexen, asymmetrischen «Talas», einer indischen Rhythmusstruktur. Das melodiose Gegenstück «Raga» meistern das kleine Streicherensemble, Pianist Stefan Aeby und zu guter Letzt Sängerin Sarah Buechi. Das

Ensemble besteht aus Estelle Beiner (Violine), Isabelle Gottraux (Viola), Sara Oswald (Cello) und Arne Huber (Kontrabass). Die vier Streicher verzaubern mit einer famosen Klangkulisse. In ihrer Trickkiste haben sie das sogenannte Col-Legno-Spiel. Bei dieser Technik klopft man mit dem Holz des Bogens auf die Saiten. Stefan Aeby klimpert ausdrucksstark, wie ein flatternder Vogel, auf den oberen Oktaven seines Klaviers. Sarah Buechis sanfte, doch vielsagende Stimme schwebt über

dem Orchester. In ihren Songs lebt sie ihr Charisma in Form von hautnaheem Storytelling aus.

«Contradiction of Happyness» bedeutet so viel wie Widerspruch von Glück. So ein Titel kann im ersten Moment Stirnrunzeln und Fragezeichen auslösen. Sarah Buechi fordert uns zum Nachdenken auf: «Was dieser Titel für Sie genau heissen mag, überlasse ich jedem Einzelnen von Ihnen.» Kunst stellt Fragen, wühlt auf und gibt oft weder eindeutige Antworten noch klare

**«Was dieser Titel für Sie genau heissen mag, überlasse ich jedem Einzelnen von Ihnen.»**

**Sarah Buechi**  
Singer-Songwriterin



Mit viel Gefühl und Hingabe gestaltet Sarah Buechi ihre Songs.

BILD SELWYN HOFFMANN

Einsichten. Buechis erstklassige Musik führt eine aufregende Konversation mit dem Unterbewusstsein der Zuhörerinnen und Zuhörer. Konfrontationen mit unangenehmen Themen gehören da ebenso dazu wie schöne Momente voller Zauber. Sie teilt buddhistische Weisheiten und beschreibt raue, mystische Küstenlandschaften von Irland. Traditionell hält jedes Konzert von Sarah Buechi noch ein Schweizer Volkslied bereit, hier in der Zugabe: eine wunderschöne Version des Berner Volkslieds «Schönster Abendstern».